



*einblicke*  
Bildungsprogramm

Weiterbildung für Sozial- und Gesundheitsberufe

September 2019 bis Juni 2020



Das Team des Caritas Bildungszentrums

## Mut > Angst

Angst ist eine Art Lifestyle geworden, sagt der Zukunftsforscher Matthias Horx. 75 Prozent der Österreicher/innen und 60 Prozent der Europäer/innen geben an, Angst vor der Zukunft zu haben. Und das, obwohl wir in einer der sichersten, wohlständigsten Zeiten leben, die es je gab.

Diese Entwicklung hin zu einer Angstgesellschaft birgt große Gefahren in sich, vor allem dann, wenn Ängste geschürt und als Politikum eingesetzt werden. Ermutigung und Entängstigung sind daher zentrale Bildungsaufgaben unserer Zeit – und auch Teil unseres aktuellen Bildungsprogramms:

- Fremdes macht Angst. Wer mehr über Menschen weiß, die anders denken, fühlen und handeln, kann die innere Abwehr herunterfahren und ihnen empathischer und solidarischer begegnen (z.B. unsere Lehrgänge zur Begleitung von Menschen mit Autismus, Seite 11 und 12).
- Aggressive Menschen machen Angst. Wer Techniken zum Umgang mit herausforderndem Verhalten gelernt hat, kann mit der Angst anders umgehen (z.B. Studio3 Training, Seite 8).
- Mut-Macher inspirieren. Eine Woche vor Ostern servieren Mustafa Akmaz, Franz-Joseph Huainigg und Felix Mitterer im Rahmen einer Lesung eine mächtige Portion Mut, um die eigenen Möglichkeiten mit anderen Augen sehen zu können (Benefizlesung „Mit Löwenmut zum Glück“, Seite 6).

Wir freuen uns, Sie im Bildungsjahr 2019/20 bei einem unserer mutmachenden Angebote begrüßen zu dürfen!

Georg Schärmer, Elisabeth Zöhrer, Viktoria Tipotsch

## Überblick

Vorträge	
Einsamkeit im Alter Hinschauen > wegschauen <b>NEU</b>	4
Familien(hilfe) in Not Zukunft der Familienhilfe in Tirol <b>NEU</b>	5
Mit Löwenmut zum Glück Ein Lese- und Erzählabend mit drei besonderen Mut-Machern <b>NEU</b>	6
Seminare und Lehrgänge	
Verstehen – Aushalten – Unterstützen Doppeldiagnosen bei Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung <b>NEU</b>	7
Studio3 Training Umgang mit herausforderndem Verhalten in der Begleitung von Menschen mit Behinderungen	8
Bevor es kracht! Mobbing: präventiv handeln – Spannungen lösen <b>NEU</b>	9
Beihilfen & Förderungen – was gibt es Neues?	10
Mit Autismus leben Praxisorientierte Weiterbildung in Anlehnung an den TEACCH-Ansatz	11
Multifunktionelle Fördertherapie nach Muchitsch Grundmodul	12
Alter & Behinderung Begleitung von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung im Alter	13
Unterstützte Kommunikation	14
Zertifizierte Validationsausbildung Level 1	15
Hospizorientierte Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung und Palliative Care	16
Aktivierende Tagesgestaltung mit alten Menschen	17
wirksam + menschlich – es geht Gewaltfreie Kommunikation im Berufsalltag	18
Systemisches Denken und Arbeiten im Sozial- und Gesundheitsbereich	19
Rhythmische Gruppen(beg)leitung Grooviges und Entspannendes für Gruppen ab zwei Menschen	20
Gesund bleiben in sozialen Berufen Meinen inneren BeWegGründen auf der Spur	21
Inhouse-Schulungen, Vorschau 2020/21	22
Information & Anmeldung, Förderungsmöglichkeiten	23

## Vortrag

## Einsamkeit im Alter

## Hinschauen &gt; wegschauen



Franz Kolland

In Großbritannien gibt es seit 2018 ein Ministerium für Einsamkeit. Spinnen die Briten oder gab Theresa May damit einem gesundheitspolitisch relevanten Thema jenen Stellenwert, der ihm gebührt?

Fakt ist, dass chronische Einsamkeit ein Gesundheitsrisiko darstellt. Wissenschaftler der Universität Utah fanden heraus, dass lang andauernde Einsamkeit ebenso gesundheitsschädlich ist wie das Rauchen von 15 Zigaretten am Tag. Fakt ist auch, dass alte Menschen besonders häufig von Einsamkeit betroffen sind. Geänderte Lebensumstände, körperliche und geistige Veränderungen und nicht zuletzt das problematische Altersbild in unserer Gesellschaft tragen zur Vereinsamung bei.

Unter dem Motto „Hinschauen > wegschauen“ lädt die Abendveranstaltung ein, sich mit dem Phänomen Einsamkeit im Alter näher zu beschäftigen. Univ. Prof. Franz Kolland erläutert in seinem Beitrag die Unterschiede zwischen Alleinleben und Einsamkeit, geht auf Risikofaktoren und Schutzmechanismen ein und diskutiert Einsamkeit sowohl im privaten als auch im stationären Bereich. Von Student/innen der SOB Tirol erhalten Sie ein Potpourri an Ideen, was wir – im Großen und Kleinen – gegen Einsamkeit im Alter tun können.

<b>Referent/innen</b>	<b>Univ.-Prof. Dr. Franz Kolland</b> Leiter der Forschungsgruppe Sozialgerontologie am Institut für Soziologie der Universität Wien <b>Studierende der SOB Tirol</b>
<b>Termin</b>	Mittwoch, 06. November 2019, 19:30 bis 21:30 Uhr
<b>Ort</b>	Kultur- und Veranstaltungszentrum B4, Bahnhofstraße 4, Zirl
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter/innen in Altenwohn- und Pflegeheimen und Sozial- und Gesundheitssprengeln und alle Interessierten
<b>Teilnahmebeitrag</b>	Eintritt frei

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der ARGE Tiroler Altenheime, dem Katholischen Bildungswerk und der SOB Tirol – Schule für Sozialbetreuungsberufe

## Podiumsdiskussion

## Familien(hilfe) in Not

## Zukunft der Familienhilfe in Tirol

Familie – ein Umschlagplatz unterschiedlicher Interessen und Fähigkeiten, ein Liebesort und Konfliktort, ein Ort der Solidarität und Unterstützung. Familie als subsidiäres Netzwerk der Hilfe und Förderung.

Geraten Familien in Not, kommt dieses Netzwerk schnell ins Wanken. Die eigenen Ressourcen reichen dann oft nicht mehr aus, um belastende Situationen zu bewältigen. Fehlen großfamiliäre Strukturen und Freundeskreise, braucht es andere oder zusätzliche Hilfestellungen.

1948 wurde in Tirol die „Familienhilfe“ gegründet. Eine Pioniertat für ganz Österreich, die vonseiten der Politik unterschiedliche Unterstützung erfuhr. Nach einer relativ stabilen Phase der öffentlichen Förderung kam es im letzten Jahrzehnt zu einem massiven Einbruch. Im aktuellen Regierungsprogramm der Tiroler Landesregierung erfährt die Familienhilfe eine Wieder-Auferstehung.

Dies gibt Hoffnung, auch wenn noch viele Fragen offen bleiben. Nöte, Herausforderungen und vielfältige Bilder, wohin sich Familienhilfe entwickeln kann und muss stehen im Raum. Damit wollen wir uns im Rahmen der Podiumsdiskussion auseinander-, vor allem aber zusammensetzen.

<b>Am Podium</b>	Betroffene und Expert/innen im Bereich Familienentlastung Moderation Direktor <b>Georg Schärmer</b>
<b>Termin</b>	Mittwoch, 19. Februar 2020, 19:00 bis 21:00 Uhr
<b>Ort</b>	SOB Tirol – Schule für Sozialbetreuungsberufe, Maximilianstraße 41, Innsbruck
<b>Zielgruppe</b>	Fachkräfte aus dem Bereich Familienentlastung/ Familienunterstützung und alle Interessierten
<b>Teilnahmebeitrag</b>	Eintritt frei

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der SOB Tirol – Schule für Sozialbetreuungsberufe

## Benefizlesung

## Mit Löwenmut zum Glück

Ein Lese- und Erzählabend mit drei besonderen Mut-Machern



Mustafa Akmaz

Mut findet man oft dort, wo man ihn am wenigsten erwartet.

Mustafa Akmaz arbeitet in einer Einrichtung der Lebenshilfe Tirol. Mit seinem Text „Mut“ gewann er 2018 einen der drei Hauptpreise beim Literaturpreis Ohrenschaus. Dieser prämiiert und veröffentlicht Literatur von Menschen mit Lernbehinderung und Schreibtalent. Franz-Joseph Huainigg lebt mit einem Beatmungsgerät und kann weder Arme noch Beine bewegen. Immer wieder wird er erstaunt gefragt, wie es ihm gelingt, trotzdem ein so erfülltes Leben zu führen.

Gemeinsam mit dem bekannten österreichischen Dramatiker, Autor und Ohrenschaus-Schirmherrn Felix Mitterer gestalten die beiden einen bunten Lese- und Erzählabend. Sie geben Denkanstöße, um neue Werte und neues Glück zu entdecken. Wer zur Lesung dieser drei Mut-Macher kommt, erhält eine mächtige Portion Mut serviert, um gestärkt die eigenen Möglichkeiten mit anderen Augen sehen zu können.



Franz-Joseph Huainigg

## Am Podium

**Mustafa Akmaz**

Hauptpreisträger beim Literaturpreis Ohrenschaus 2018

**Dr. Franz-Joseph Huainigg**

Autor, Abgeordneter zum Nationalrat a.D.,  
Initiator des Literaturpreises Ohrenschaus

**Felix Mitterer**

Dramatiker, Autor und Ohrenschaus- Schirmherr

## Termin

Donnerstag, 02. April 2020, 19:00 bis 21:00 Uhr

## Ort

Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck

## Zielgruppe

Alle Interessierten

## Teilnahmebeitrag

freiwillige Spenden zugunsten des Vereins Ohrenschaus

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Haus der Begegnung,  
der SOB Tirol – Schule für Sozialbetreuungsberufe und dem Verein Ohrenschaus

## Seminarreihe

## Verstehen – Aushalten – Unterstützen

Doppeldiagnosen bei Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung



Rainer Scheuer

Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung können auch psychisch erkranken. Das Wissen um solche Doppeldiagnosen erleichtert den pädagogischen Alltag. Gelingt es, herausfordernde Verhaltensweisen als Ausdruck einer psychischen Erkrankung zu betrachten, verstehen wir deren subjektiven Sinn besser und werden handlungsfähiger.

In der Seminarreihe mit Rainer Scheuer erhalten Sie Basiswissen zu Entstehung und Aufrechterhaltung einzelner psychischer Erkrankungen bei Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung aus psychiatrischer, verhaltenstherapeutischer und tiefenpsychologischer Sicht. Anhand konkreter Fallbeispiele übertragen Sie gemeinsam mit dem Referenten das Konzept der Doppeldiagnosen in die pädagogische Praxis und erstellen Hilfepläne unter Berücksichtigung der jeweiligen psychischen Erkrankung.

Inhaltliche Schwerpunkte der vier Seminartage:

- Seminar 1: **Angststörungen** und **Zwangserkrankungen**
- Seminar 2: **Persönlichkeitsstörungen**
- Seminar 3: **Traumabezogene Störungen** und **Anpassungsstörungen**
- Seminar 4: **Schizophrenie** und **affektive Störungen**

## Referent

**Rainer Scheuer**

Dipl.- Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, über 30 Jahre praktische Erfahrung in der Behindertenhilfe, freiberufliche Dozententätigkeit

## Termine

Seminar 1: 18. Mai 2020, 9:00 bis 17:00 Uhr  
Seminar 2: 19. Mai 2020, 9:00 bis 17:00 Uhr  
Seminar 3: 22. Juni 2020, 9:00 bis 17:00 Uhr  
Seminar 4: 23. Juni 2020, 9:00 bis 17:00 Uhr  
Die Seminartage sind einzeln buchbar

## Ort

Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck

## Zielgruppe

Fachkräfte in der Begleitung von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung

## Teilnahmebeitrag

170.- Euro pro Seminartag (inkl. Seminarunterlagen)  
bei Buchung von mehreren Seminartagen 145.- Euro pro Tag

## Anmeldeschluss

27. April 2020 bzw. 02. Juni 2020

## Seminar

## Studio3 Training

## Umgang mit herausforderndem Verhalten in der Begleitung von Menschen mit Behinderungen



Marieke Conty



Thomas Feilbach

Die Konfrontation mit herausfordernden Verhaltensweisen gehört zu den schwierigsten Situationen in der Begleitung von Menschen mit Autismus oder kognitiver Beeinträchtigung. Angst, Hilflosigkeit und „Gegengewalt“ bestimmen oft die Reaktionen der Begleitpersonen – mit dem Ergebnis, dass die vorhandene Spannung nur noch gesteigert wird.

Das in Großbritannien von Studio3 entwickelte Training versucht, diesen Zirkel zu durchbrechen. Die Ziele des Trainingskonzeptes sind Deeskalation und das Erlernen von Strategien, die eine Entschärfung spannungsgeladener Situationen ermöglichen, ohne sich in einen Machtkampf zu begeben oder die Würde von Menschen mit Behinderungen zu verletzen.

Ein großer Teil des Seminars besteht aus praktischen Übungen, in denen die von Studio3 entwickelten körperlichen Techniken zum Umgang mit herausforderndem Verhalten vorgestellt werden. Sie folgen den Prinzipien der Sicherheit für Klient/innen und Mitarbeiter/innen, der Effizienz sowie sozialer Akzeptanz und ermöglichen auch in der Krise einen weiterhin wertschätzenden Umgang.

- Referent/innen** **Marieke Conty** (Juni-Termin)  
Dipl.-Psychologin, Studio3 Trainerin, Mitarbeiterin im Fachdienst Autismus Bethel
- Thomas Feilbach** (September und Juni-Termin)  
Diplom-Sozialpädagoge, Coach, Studio3 Seniortrainer, Mitarbeiter im Fachdienst Autismus Bethel
- Termine** Das Training dauert drei Tage, 2019/20 stehen zwei Termine zur Auswahl:  
18. bis 20. September 2019, jeweils 9:00 bis 17:30 Uhr  
22. bis 24. Juni 2020, jeweils 9:00 bis 17:30 Uhr
- Ort** Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck
- Zielgruppe** Fachkräfte in der Begleitung von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung und/oder Autismus
- Kosten** 670.- Euro inkl. Seminarunterlagen
- Anmeldeschluss** 05. August 2019 bzw. 11. Mai 2020



## Seminar

## Bevor es kracht!

## Mobbing: präventiv handeln – Spannungen lösen



Margarete Ringler



Roswitha Betz

Beim Fußballspielen wird Simon als Letzter gewählt. Alle lachen, wenn Anna etwas sagt. Die Fotos, die von Hannes gepostet werden, sind so peinlich.

Mobbing hat viele Gesichter, hinterlässt schmerzliche Spuren – und geht uns alle etwas an. Neuere Konzepte der Mobbingprävention konzentrieren sich daher nicht mehr nur auf die Ebene Täter – Opfer. Sie versuchen, die Zuschauer und Wegschauer zum Handeln zu bewegen und setzen auf den Aufbau einer Anti-Mobbing-Haltung.

Wie dies in der Praxis geschehen kann, erleben Sie beim Seminar „Bevor es kracht!“. Lernen Sie Methoden aus der Spiel- und Erlebnispädagogik, dem kreativ-gestalterischen Bereich und der Theaterpädagogik kennen, die zum Aufbau einer Anti-Mobbing-Haltung beitragen und helfen, mit Mobbing-situationen umzugehen.

Zu diesen Themen stellen die Referentinnen spielerische und kreative Methoden für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vor:

- Grenzen setzen und wahrnehmen
- Konflikte anders erleben
- Spannungen lösen
- Sozialkompetenz fördern

- Referentinnen** **Margarete Ringler, MAS**  
Spielpädagogin, Geschäftsführerin Tiroler Bildungsforum, Lehrerin an der SOB Tirol – Schule für Sozialbetreuungsberufe
- Roswitha Betz**  
Mal- und Gestaltungstherapeutin, Spielpädagogin, Lehrerin an der SOB Tirol – Schule für Sozialbetreuungsberufe
- Termin** 13. und 14. März 2020  
Freitag 15:00 bis 19:00 Uhr, Samstag 9:00 bis 17:00 Uhr
- Ort** SOB Tirol – Schule für Sozialbetreuungsberufe, Maximilianstraße 41, Innsbruck
- Teilnahmebeitrag** 180.- Euro inkl. Seminarunterlagen und Materialien für kreative Arbeiten
- Anmeldeschluss** 20. Februar 2020



## Seminarreihe

# Beihilfen & Förderungen

## Was gibt es Neues?



Klaus Schönach

Kompakte und praxisnahe Information zu aktuellen Sozial- und Rechtsthemen – das bietet die Seminarreihe Beihilfen & Förderungen.

2016 erfolgreich gestartet, findet die Seminarreihe 2019/20 eine Fortsetzung. Wie in den vergangenen Jahren werden neben Bundes- und Landesthemen Förderungsmöglichkeiten diverser Institutionen behandelt. Auch die bewährte Kombination aus Wissensvermittlung, Diskussion, theoretischen Grundlagen und Fragen aus der Praxis bleibt bestehen.

Für die Zusammenstellung des Programms zeichnet der Obmann des Vereins Rechtsladen, **Mag. Klaus Schönach**, verantwortlich. Die Themen werden je nach Aktualität zusammengestellt. Folgende Schwerpunkte zeichnen sich ab:

- Das von der schwarz-blauen Regierung im Mai 2019 beschlossene Sozialhilfe-Grundsatzgesetz sowie die zu ergehenden Ausführungsgesetze der Länder, deren Bestimmungen ab 1.1.2020 gelten sollen.
- Mögliche Änderungen beim Arbeitslosengeld und der Notstandshilfe.

Themenvorschläge werden gerne entgegengenommen (rechtsladen@gmail.com).

**Referent/innen** Themen und Referent/innen werden sechs Wochen vor der Veranstaltung auf der Homepage des Caritas Bildungszentrums veröffentlicht. Wir senden Ihnen die aktuelle Einladung auch gerne per Mail zu, wenn Sie uns Ihr Interesse mitteilen. Ehemalige Teilnehmer/innen erhalten das Programm automatisch zugeschickt.

**Termine** Dienstag, 26. November 2019, 9:00 bis 16:30 Uhr  
Dienstag, 03. März 2020, 9:00 bis 16:30 Uhr  
Die Tagesveranstaltungen sind einzeln buchbar.

**Ort** Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck

**Teilnahmebeitrag** 135.- Euro pro Seminartag (inklusive Mittagessen und Seminarunterlagen)

## Lehrgang

# Mit Autismus leben

## Praxisorientierte Weiterbildung in Anlehnung an den TEACCH-Ansatz



Thomas Feilbach

Der Betreuungsalltag von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Autismus stellt komplexe Anforderungen. Die tägliche Arbeit vollzieht sich meist im Spannungsfeld zwischen fachlichem Anspruch an individuelle Förderung und dem Umgang mit möglichen herausfordernden Verhaltensweisen.

Der Lehrgang „Mit Autismus leben“ zeigt Möglichkeiten der Förderung und Begleitung von Menschen mit Autismus in Anlehnung an den TEACCH-Ansatz auf. Das Besondere am Lehrgang ist, dass die Teilnehmer/innen während der gesamten Weiterbildungszeit mit einem Klienten/einer Klientin aus der eigenen Praxis arbeiten. Die, zwischen den Modulen durchgeführten Arbeitsaufträge werden gemeinsam reflektiert und weiterentwickelt. So ist eine enge Verschränkung zwischen Theorie und Praxis möglich.

Inhaltliche Schwerpunkte des Lehrganges: Autismus, der TEACCH-Ansatz, Assessment und Förderplanung, Kommunikation, Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen, Sozialverhalten

**Referent** **Thomas Feilbach**  
Diplom-Sozialpädagoge, Coach, Mitarbeiter im Fachdienst Autismus Bethel, Referent bei AUTEA, TEACCH® Certified Advanced Consultant

**Termine** Der Lehrgang 2019-21 ist bereits ausgebucht. Wir nehmen Sie gerne in die Warteliste bzw. in die Evidenzliste für den nächsten Lehrgang auf.

**Ort** Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck

**Zielgruppe** Fachkräfte, die eine Zusatzqualifikation zur Begleitung von Menschen mit Autismus anstreben

**Umfang** 18 Lehrgangstage, 144 Unterrichtseinheiten

**Teilnahmebeitrag** 2.970.- bei 16 Teilnehmer/innen

## Lehrgang

# Multifunktionelle Fördertherapie nach Muchitsch

## Grundmodul



Elvira Muchitsch

Die Methode der Multifunktionellen Fördertherapie nach Muchitsch ist ein auf neuropsychologischen und entwicklungspsychologischen Erkenntnissen beruhendes Therapiemodell zur Förderung von Kindern mit Entwicklungsdefiziten (ADHS, Autismus, Teilleistungsstörung, Aufmerksamkeitsdefizit, Hyperaktivität, Legasthenie, Dyskalkulie, Gedächtnis und Lernstörungen, Entwicklungsprobleme, Verhaltensauffälligkeiten, Defizite in der visuellen und auditiven Wahrnehmung). In der systematischen therapeutischen Begleitung stellte sich die Methode (Involvierungs- & Multifunktionelle Fördertherapie) als so effizient heraus, dass sie Schwächen minimierte und Stärken hervorhob.

Inhaltliche Schwerpunkte des Grundmoduls:

Autismus-Spektrum in seiner Vielfalt, Diagnostik und Grenzen der Diagnostik, Verhaltenstherapie und Verhaltensmodifikation, Involvierungs- & Multifunktionelle Förderung & Fördertherapie, Umgang mit Auto- und Fremdaggression, lebenspraktisches Training im Alltag

- Referentin** **Mag.ª Elvira Muchitsch**  
Klinische- und Gesundheitspsychologin, Methodenträgerin der Multifunktionellen Förderung & Fördertherapie nach Muchitsch
- Termine** Der Lehrgang 2019/20 ist bereits ausgebucht. Wir nehmen Sie gerne in die Warteliste bzw. in die Evidenzliste für den nächsten Lehrgang auf.
- Ort** Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck
- Zielgruppe** Fachkräfte, die eine Zusatzqualifikation zur Begleitung von Menschen mit Autismus anstreben
- Umfang** 12 Lehrgangstage, 96 Unterrichtseinheiten
- Teilnahmebeitrag** 1.710.- Euro inkl. Seminarunterlagen

## Lehrgang

# Alter & Behinderung

## Begleitung von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung im Alter



Christine Hosp

Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung werden heute älter als noch vor zwanzig Jahren. Das ist erfreulich, bringt aber auch neue Fragen und Herausforderungen mit sich.

Wie verlaufen Alterungsprozesse bei Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung? Welche Auswirkungen hat es auf Einrichtungen, wenn Klient/innen älter werden? Wie kann der Übergang vom Arbeitsleben in den Ruhestand gestaltet werden? Was tun, wenn Menschen mit Behinderungen pflegebedürftig oder dement werden? Wie können schwerkranke und sterbende Menschen in der letzten Lebensphase gut begleitet werden?

Der Lehrgang „Alter & Behinderung“ bietet den Rahmen, sich fundiert mit diesen Fragen auseinanderzusetzen. Ein Referent/innen-Team mit großem Praxisbezug gestaltet neun Lehrgangstage rund um die Themen Alterungsprozesse bei Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung, einrichtungsspezifische Herausforderungen und Lösungsansätze, Angehörigenarbeit, Demenz, Betreuung und Pflege, Sterbe- und Trauerbegleitung, Biografiearbeit und personenzentriertes Arbeiten.

- Referent/innen** DGKP Mag.ª Elisabeth Draxl, Waltraud Haberl, DGKP Sonja Hasenauer BSc, Johanna Heimerl, DGKP Mag.ª Christine Hosp, Barbara Kleissl MBA, Dr.ª Mariana Kranich, Roland Moser, Dietmar Wolf
- Lehrgangsführung** **DGKP Mag.ª Christine Hosp**
- Termine** 31. März bis 02. April 2020, 14. und 15. Mai 2020, 18. und 19. Juni 2020, 24. und 25. September 2020 jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr
- Ort** Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck
- Zielgruppe** Fachkräfte in der Begleitung von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung
- Teilnahmebeitrag** 1.240.- Euro inkl. Seminarunterlagen
- Anmeldeschluss** 02. März 2020

## Lehrgang

## Unterstützte Kommunikation



Ursula Braun

Unterstützte Kommunikation verfolgt das Ziel, die Situation von Menschen mit schweren Kommunikationsbeeinträchtigungen und die ihrer Kommunikations-Partner/innen zu verbessern. Es werden gezielt individuelle Hilfsmittel, Techniken und Strategien eingesetzt, die die Lautsprache ergänzen oder ersetzen und die Verständigung effektiver werden lassen.

Im Lehrgang wird die Anwendung von Unterstützter Kommunikation in der pädagogischen und therapeutischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Behinderungen praxisnah vermittelt. Die Teilnehmer/innen lernen, wie kommunikationsbeeinträchtigte Personen ihre kommunikative Kompetenz erweitern und sich unabhängiger und differenzierter mitteilen können.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der vier Lehrgangsmodule:

- Einführung in die Unterstützte Kommunikation, Unterstützte Kommunikation bei Menschen mit schweren kognitiven Beeinträchtigungen
- Gebärden und nicht-elektronische Kommunikationshilfen
- Elektronische Kommunikationshilfen
- Spezielle Fragestellungen (z.B. UK bei Menschen mit Autismus)

<b>Referentin</b>	<b>Dr.<sup>in</sup> Ursula Braun</b> Förderschullehrerin, Mitbegründerin und langjährige Vorsitzende der deutschsprachigen Sektion von ISAAC, Lehraufträge an verschiedenen Universitäten, zahlreiche Veröffentlichungen
<b>Termine</b>	Der Lehrgang 2019/20 ist bereits ausgebucht. Wir nehmen Sie gerne in die Warteliste bzw. in die Evidenzliste für den nächsten Lehrgang auf.
<b>Ort</b>	Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck
<b>Zielgruppe</b>	Fachkräfte aus pädagogisch-therapeutischen Berufsfeldern, die mit kommunikations-beeinträchtigten Personen Kontakt haben
<b>Umgang</b>	8 Lehrgangstage, 64 Unterrichtseinheiten
<b>Teilnahmebeitrag</b>	990.- Euro inkl. Seminarunterlagen

## Lehrgang

## Zertifizierte Validationsausbildung Level 1



Notburga Gruber

Der Umgang mit „verwirrten“ alten Menschen ist eine anspruchsvolle und herausfordernde Aufgabe. Durch den Hirnleistungsabbau leben die Betroffenen immer mehr in einer nur ihnen zugänglichen Welt. Validation ist eine Kommunikationsmethode, die dabei hilft, verständnisvoller und flexibler auf das manchmal unberechenbar erscheinende Verhalten einzugehen. Damit wird ein entspannteres Miteinander möglich.

Im Rahmen der zertifizierten Validationsausbildung „Level 1“ lernen Sie, demenziell erkrankte Menschen in ihrer jeweils eigenen Realität empathisch zu begleiten. Das Lehrgangskonzept ist praxisbezogen, Theorieblöcke wechseln mit Praxisphasen ab.

Abgeschlossen wird der Lehrgang mit einem von der European Validation Association ausgestellten Zertifikat. Dieses Zertifikat berechtigt zur Ausübung individueller Validation, zur kurzen Präsentation von Validation vor kleinen Gruppen, zur Unterstützung von Interessent/innen beim Kennenlernen der Methode und zum Einstieg in die zweite Stufe der Validationsausbildung (Gruppenleiter/in).

<b>Referentin</b>	<b>Mag.<sup>a</sup> Notburga Gruber</b> Altenfachbetreuerin und Pädagogin, zertifizierte Validationslehrerin, Leiterin von Validationsgruppen, Lehrerin an der SOB Tirol
<b>Termine</b>	16. bis 18. Jänner 2020, 22. Februar 2020 13. und 14. März 2020, 25. April 2020, 15. und 16. Mai 2020, 20. Juni 2020, 19. September 2020, 17. Oktober 2020, 14. November 2020
<b>Ort</b>	Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter/innen in Altenwohn- und Pflegeheimen, Mitarbeiter/innen in Sozial- und Gesundheitssprengeln und ehrenamtlich Tätige
<b>Teilnahmebeitrag</b>	1.480.- Euro plus 180.- Euro Prüfungsgebühr
<b>Anmeldeschluss</b>	16. Dezember 2019

**Infoabend zur Validationsausbildung**

Dienstag, 03. Dezember 2019, 19:00 Uhr, Haus der Begegnung, Innsbruck  
Eintritt frei, um Anmeldung wird gebeten



## Lehrgang

# Hospizorientierte Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung und Palliative Care



Gerhard Waibel

Für Personen, die schwerkranke und sterbende Menschen begleiten, bietet das Caritas Bildungszentrum in Kooperation mit der Tiroler Hospizgemeinschaft den Lehrgang Hospizorientierte Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung an.

Die Weiterbildung will dazu befähigen, Menschen in ihrer letzten Lebensphase mit ihren physischen, psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnissen zu begleiten sowie Angehörigen, Freunden und Betroffenen hilfreich beizustehen.

Neben der Vermittlung von theoretischen, fachspezifischen und organisations-spezifischen Kenntnissen setzt der Lehrgang bewusst einen persönlichkeitsorientierten Schwerpunkt. Er will die Teilnehmer/innen dazu ermutigen, sich mit dem eigenen Leben und Sterben intensiv auseinanderzusetzen und, darauf aufbauend, Kommunikationsfähigkeit zu entwickeln.

Der berufsbegleitende Lehrgang umfasst fünf Blockseminare mit insgesamt 21 Lehrgangstagen, ein Praktikum, Einzel- und Gruppensupervisionen und eine schriftliche Abschlussarbeit. Der Lehrgang ist als Basislehrgang in Palliative Care und als qualifizierte Weiterbildung für Pflegende anerkannt.



Christine Hosp

- Referent/innen** Der Lehrgang wird von einem multiprofessionellen Team gestaltet. Lehrgangsleitung **Dr. Gerhard Waibel**  
Leitung der Weiterbildung nach GuKG **DGKP Mag.<sup>a</sup> Christine Hosp**
- Termine** Der Lehrgang 2019/20 ist bereits ausgebucht.  
Wir nehmen Sie gerne in die Evidenzliste für den Lehrgang 2020/21 auf (Aufnahmegespräche Mai 2020, Start Oktober 2020).
- Zielgruppe** Personen, die haupt- oder ehrenamtlich mit schwerkranken und sterbenden Menschen sowie deren Angehörigen/Freunden zu tun haben oder sich auf eine solche Tätigkeit vorbereiten wollen
- Teilnahmebeitrag** 1.090.- Euro zuzüglich 1.040.- Euro für Unterkunft und Verpflegung in den Bildungshäusern

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft und der Bildungsdirektion für Tirol



## Lehrgang

# Aktivierende Tagesgestaltung mit alten Menschen

Oft sind es die kleinen Dinge, die die Lebensfreude alter Menschen steigern: zum Beispiel die Wiederentdeckung eines längst vergessenen Spiels oder die Erfahrung, sinnvolle Geschenke selbst herstellen zu können.

Der Lehrgang „Aktivierende Tagesgestaltung“ hat es sich zum Ziel gesetzt, Möglichkeiten zur Aktivierung alter Menschen in kompakter Form weiterzugeben. In fünf Modulen lernen Sie eine Vielzahl an praxiserprobten Ideen kennen, die ohne großen Materialaufwand, auch zwischendurch, eingesetzt werden können. Die Inhalte der einzelnen Module:

- Modul 1: Spiel
- Modul 2: Gruppenarbeit und Demenz
- Modul 3: Hirnleistungstraining mit ganzheitlichem Ansatz
- Modul 4: Bewegung und Musik
- Modul 5: Kreatives Gestalten

Der Lehrgang wurde speziell für Mitarbeiter/innen in Altenwohn- und Pflegeheimen sowie in Sozial- und Gesundheitssprengeln konzipiert, die in der psychosozialen Betreuung tätig sind bzw. tätig sein werden. Er bietet ein breites Methodenspektrum, vermittelt jedoch kein Wissen zur Konzeptentwicklung einer psychosozialen Betreuung alter Menschen.

- Referentinnen** **Magarete Ringler, MAS** (Modul 1, 3 und 5)  
**Mag.<sup>a</sup> Notburga Gruber** (Modul 2)  
**Elisabeth Kreutz** (Modul 4)
- Termine** 19. Oktober 2019, 29. und 30. November 2019, 18. Jänner 2020, 28. und 29. Februar 2020, 27. und 28. März 2020
- Ort** SOB Tirol – Schule für Sozialbetreuungsberufe, Maximilianstraße 41, Innsbruck
- Zielgruppe** Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in Altenwohn- und Pflegeheimen und in Sozial- und Gesundheitssprengeln
- Kurskosten** 740.- Euro inkl. Seminarunterlagen und Materialien für kreative Arbeiten
- Anmeldeschluss** 25. September 2019



## Lehrgang

## wirksam + menschlich – es geht

## Gewaltfreie Kommunikation im Berufsalltag



Radoslaw Celewicz

Wie gelingt es, sich selbst und anderen Raum zu Entwicklung und Lebendigkeit zu geben? Wie gelingt es, in konflikthafter Situationen nachhaltige und tragfähige Lösungen zu finden? Wie gelingt es, dass Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit erfolgreich zusammenarbeiten?

Das Konzept der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) stammt von Marshall B. Rosenberg. Es stellt die Anliegen der Beteiligten in den Mittelpunkt. Damit verbindet die GFK Wirksamkeit nach außen und Einklang mit sich selbst. Das Konzept liefert Werkzeuge für die Selbstklärung und einen konstruktiven Umgang mit Widerstand und Konflikten. Es unterstützt bei der Überprüfung und der Erreichung von Zielen.

Lehrgangsziele:

- eigene Kommunikations-Kompetenz ausweiten und die GFK in den Berufsalltag übernehmen können
- durch die Anwendung der Haltungen der GFK befähigt werden, nachhaltig zu wertschätzender und respektvoller Zusammenarbeit beizutragen
- im Umgang mit Kolleg/innen, Mitarbeiter/innen, Vorgesetzten und Kund/innen an Klarheit, Sicherheit und Wirksamkeit gewinnen



Pia Krismer

**Referent/innen** **Mag. Radoslaw Celewicz**

Unternehmensberater für Organisationsentwicklung, Veränderung und Werte, Mediator, Trainer für Kommunikation, Theologe

**Mag.<sup>a</sup> Pia Krismer**

Unternehmensberaterin für systemische Organisations- und Personalentwicklung, Konfliktberaterin, Coach für Führungskräfte

**Termine** 07. und 08. Mai 2020, 25. und 26. Juni 2020, 24. und 25. September 2020, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

**Ort** Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck

**Zielgruppe** Interessierte Berufstätige

**Teilnahmebeitrag** 990.- Euro inkl. Seminarunterlagen

**Anmeldeschluss** 13. April 2020

## Lehrgang

## Systemisches Denken und Arbeiten im Sozial- und Gesundheitsbereich



Johannes Staudinger

Mitarbeiter/innen im Sozial- und Gesundheitsbereich sind oft mit festgefahrenen Wirklichkeits-Konstruktionen konfrontiert: Verhaltensauffälligkeiten und Symptome fordern, Handlungsmöglichkeiten sind eingeschränkt bis kaum vorhanden. Die systemische Herangehensweise bietet Ansätze, diese festgefahrenen Wirklichkeiten zu verflüssigen. Damit entstehen neue Sichtweisen und Handlungsmöglichkeiten, Einblicke in komplexe Strukturen und Vernetzungen werden möglich.

Der Basislehrgang „Systemisches Denken und Arbeiten“ vermittelt Grundlagen der systemischen Denk- und Arbeitsweise. Anhand von theoretischen Inputs und praktischen Übungen stellt der Referent systemische Konzepte und Interventionstechniken wie ganzheitliches Denken, Zirkularität, ressourcen-, lösungs- und zielorientiertes Handeln vor. Die Fallbeispiele und Übungen nehmen Bezug auf den Arbeitskontext der Teilnehmer/innen.

Der Lehrgang wird von Schloss Hofen als Basislehrgang für die Weiterbildung „Systemische Beratung“ anerkannt ([www.schlosshofen.at](http://www.schlosshofen.at)).

**Referent** **Johannes Staudinger, MAS**

Sozialpädagoge, Psychotherapeut (systemische Familientherapie, Sexualtherapie, Gerontopsychotherapie), Supervisor, in freier Praxis seit 1997 in Feldkirch tätig, langjährige Seminar- und Lehrtätigkeit

**Termine** 15. und 16. April 2020, 11. und 12. Mai 2020, 08. und 09. Juni 2020, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

**Ort** Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck

**Zielgruppe** Fachkräfte im Sozial- und Gesundheitsbereich

**Teilnahmebeitrag** 780.- Euro inkl. Seminarunterlagen

**Anmeldeschluss** 17. März 2020

Lehrgang

# Rhythmische Gruppen(beg)leitung

## Grooviges und Entspannendes für Gruppen ab zwei Menschen



Margie Sackl

Musik und Bewegung sind die ursprünglichsten Lebensäußerungen von uns Menschen. Nichts verbindet so schnell wie die gemeinsame Bewegung in Rhythmus und Gesang. Sie führt uns in Präsenz, Authentizität und Kontakt und schafft Brücken zwischen Innen- und Außenwelt und zueinander.

Der Lehrgang „Rhythmische Gruppen(beg)leitung“ lädt ein:

- ursprüngliche und leicht umsetzbare Formen von Musik und Bewegung kennenzulernen, die Menschen aller Altersstufen begeistern
- sich inspirieren zu lassen, Musik und Bewegung als kontakt- und gemeinschaftsförderndes Medium in Gruppenprozesse und Einzelarbeit einzubauen
- sich mit Körper, Trommeln, Stimme und einfachen Gegenständen dem „Flow“ des Rhythmus hinzugeben und Freude und Phantasie im musikalischen Ausdruck zu entwickeln

Das Programm des Lehrganges ist breit gestreut: von Aufwach-Grooves für die Morgenrunde, Aktivierungs- und Präsenzübungen aus Tanzelementen, Bewegungsspielen, Liedern, Percussion-Ensembles und Klangreisen bis zur Planung z.B. einer gemeinsamen Performance. Für die Teilnahme am Lehrgang sind musikalische Vorkenntnisse hilfreich, aber nicht Voraussetzung.

- Referentin** **Margie Sackl**  
Freischaffende Rhythmuspädagogin, Sängerin und Percussionistin, Lehrerin für Aktivierung und Kreativen Ausdruck an der SOB Tirol, Liederkomponistin und -sammlerin; mehrere CD- und Buch-Produktionen
- Termine** 22. und 23. November 2019, 06. und 07. Dezember 2019, 10. und 11. Jänner 2020, 07. und 08. Februar 2020, 06. und 07. März 2020  
jeweils Freitag 17:30 bis 21:00 Uhr und Samstag 9:00 bis 17:00 Uhr
- Ort** Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck
- Zielgruppe** Alle Interessierten, die gerne singen, tanzen und musizieren, die pädagogisch mit Gruppen arbeiten oder selbst Musikunterricht geben
- Teilnahmebeitrag** 570.- Euro inkl. Seminarunterlagen
- Anmeldeschluss** 30. Oktober 2019



Lehrgang

# Gesund bleiben in sozialen Berufen

## Meinen inneren BeWegGründen auf der Spur



Sissi Zauner

Sie können sich gut in andere Menschen einfühlen und zeichnen sich durch Engagement und Eigenverantwortung aus? Sie kommen aber auch immer wieder an Ihre Grenzen, weil Sie eigene Bedürfnisse aus den Augen verlieren?

Damit die wertvollen Begabungen von Menschen in sozialen Berufen nicht zu körperlicher und seelischer Erschöpfung, sondern zum eigenen Wohl und dem anderer beitragen, ist ein Blick auf die eigene Lebensgeschichte hilfreich. Warum bin ich in einem sozialen Beruf gelandet? Welche Bedürfnisse und Motive lenken mein Tun? In welche Fallen tappe ich immer wieder unbewusst?

Investieren Sie acht Tage in Ihr wichtigstes Werkzeug – Sie selbst – und erleben Sie:

- wie ein vertieftes Verstehen innerer Beweggründe den Handlungsspielraum erweitert und eine bewusstere Beziehungsgestaltung ermöglicht
- wie Sicherheit im Innen zu kraftvollem, lebendigem, kreativem Sein im Außen führt
- wie ein Klima der Wertschätzung, des echten Interesses und tiefen Respekts sich selbst und anderen gegenüber die beste Wachstums- und Heilungsbedingung ist

- Referentin** **Mag.<sup>a</sup> Sissi Zauner**  
Psychotherapeutin (Konzentrierte Bewegungstherapie), Lehrtherapeutin im ÖAKBT, tätig in freier Praxis
- Termine** 06. und 07. Dezember 2019, 31. Jänner und 01. Februar 2020, 06. und 07. März 2020, 02. und 03. Oktober 2020,  
jeweils Freitag 14:00 bis 20:00 Uhr und Samstag 9:00 bis 17:00 Uhr  
Vorgespräch mit der Lehrgangsführerin November 2019
- Orte** Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck  
Tiroler Bildungsforum, Sillgasse 8, Innsbruck
- Zielgruppe** Alle Interessierten, die haupt- oder ehrenamtlich im Sozial- und Gesundheitsbereich tätig sind
- Teilnahmebeitrag** 880.- Euro
- Anmeldeschluss** 11. November 2019

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Haus der Begegnung

## Inhouse-Schulungen

### Weiterbildung, die ins Haus kommt



Elisabeth Zöhrer berät Sie bei Anfragen zu Inhouse-Schulungen.

Sie wollen eine Fortbildung maßgeschneidert auf die Bedürfnisse ihres Betriebes, den Mitarbeiter/innen Anfahrtswege ersparen und Impulse zur Teamentwicklung setzen? Dann sollten Sie die Organisation einer Inhouse-Schulung überlegen.

Wir bringen unsere langjährige Erfahrung als Bildungsanbieter gerne in die Konzeption Ihrer Inhouse-Schulung ein! Kontaktieren Sie uns, wenn Sie eine betriebsinterne Fortbildung planen. Wir beraten Sie unverbindlich und erstellen gerne ein Angebot.

#### Auszug aus dem Themenkatalog

- Menschen mit Demenz achtsam begleiten – Basisschulung
- „Ich will nach Hause“ - Weglauftendenzen, aggressives Verhalten und andere herausfordernde Besonderheiten bei Demenz
- Validation – eine Brücke in die Welt desorientierter Menschen
- Sexualpädagogische Begleitung von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung
- Abschied, Tod und Trauer bei Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung
- Systemisches Denken und Arbeiten im Sozial- und Gesundheitsbereich

#### Vorschau 2020/21

##### Lehrgang Multimediale Kunsttherapie

Mit Kunst Potenziale entdecken und entwickeln

Start November 2020

Lehrgangsleitung Angela Zwettler

##### Lehrgang Basale Stimulation® in Pädagogik und Therapie

Zusatzausbildung für Fachkräfte in der Begleitung von Menschen mit Behinderungen

Start 01. Februar 2021

Lehrgangsleitung Mag.<sup>a</sup> Sonja Christine Wechselberger

## Information und Anmeldung



Viktoria Tipotsch nimmt Ihre Anmeldung entgegen

Wir **beraten** sie gerne bei Fragen zu unseren Bildungsangeboten. Bitte kontaktieren Sie uns telefonisch, per E-Mail oder kommen Sie persönlich bei uns im Büro vorbei (Heiligegeiststraße 16, 1. Stock, Zimmer 115a, Innsbruck).

**Anmeldungen** zu Seminaren und Lehrgängen sind schriftlich per E-Mail, Online-Formular oder Post möglich. Für eine Anmeldung benötigen wir Name und Kontaktdaten der Kursteilnehmerin/des Kursteilnehmers. Soll die Rechnung an eine abweichende Rechnungsadresse ausgestellt werden (z.B. an den Dienstgeber), bitten wir um Bekanntgabe dieser Adresse. Jede schriftliche Anmeldung ist verbindlich. Ist diese bei uns eingetroffen, senden wir eine Anmeldebestätigung und die Rechnung zu. Anmeldungen werden nach der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Abendvorträge sind kostenlos und frei zugänglich. Mit einer Anmeldung per Telefon oder E-Mail erleichtern Sie uns die Organisation.

#### Förderungsmöglichkeiten

##### Bildungsgeld update

Wir sind ein anerkannter Bildungsträger des Landes Tirol. Damit sind viele unserer Seminare und Lehrgänge update-gefördert (siehe update-Logo bei den jeweiligen Veranstaltungen). Alle Details zur Förderung inkl. der Möglichkeit zur online-Antragstellung finden Sie unter [www.mein-update.at](http://www.mein-update.at).

##### Qualifizierungsförderung für Beschäftigte (QfB)

Das Arbeitsmarktservice (AMS) fördert mit dieser Beihilfe Betriebe, die Arbeitnehmer/innen höherqualifizieren. Details zu den Fördervoraussetzungen erhalten Sie bei der Landesgeschäftsstelle des Arbeitsmarktservice Tirol (Anita Hörtnagl, Tel. + 43 512 584 664 935, oder Marion Griessmaier DW 913).

**D**as Bildungszentrum ist eine Einrichtung der Caritas mit dem Grundauftrag zur beruflichen Fort- und Weiterbildung von Fachkräften aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich.

Wir gestalten Vorträge, Seminare und Lehrgänge in den Sparten Alten-, Behinderten- und Familienarbeit sowie Sterbe- und Trauerbegleitung. Unsere Angebote zeichnen sich aus durch Referent/innen mit hoher Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz sowie einer konsequenten Verknüpfung von Theorie und Praxis. Entwicklungsförderliche und qualitätsvolle Lernbedingungen sind uns ein Anliegen.

Wir sind ein anerkannter Bildungsträger des Landes Tirol und Bildungspartner der Paracelsus Medizin Universität Salzburg. Seit 2014 ist unsere Einrichtung mit den Qualitäts-Gütesiegeln LQW und Ö-Cert ausgezeichnet. Als kirchliche Stiftung sind wir nicht auf Gewinn ausgerichtet. Unsere Arbeit wird über Teilnahmegebühren, Subventionen und zweckgewidmete Spenden finanziert.

Herausgeber

Bildungszentrum der Caritas Innsbruck  
Weiterbildung für Sozial- und Gesundheitsberufe  
Heiliggeiststraße 16, 6020 Innsbruck  
Telefon 0 512 7270 809  
bildungszentrum.fortbildung@dibk.at  
www.caritas-bildungszentrum.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Georg Schärmer, Direktor  
Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Zöhrer, pädagogische Leiterin



Das Caritas Bildungszentrum ist Ö-Cert-Qualitätsanbieter

